

KATHOLISCHE ALBANERMISSION

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern

JAHRESBERICHT 2015



Liebe Leserin, lieber Leser

Der vorliegende Jahresbericht fasst die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse im 2015 zusammen.

Es handelt sich dabei vor allem um wiederkehrende, schon traditionelle Ereignisse, welche in den letzten Jahren regelmässig stattgefunden haben, aber jedes Jahr gibt es auch neue Aktivitäten, die unser pastorales und kulturelles Leben in der Mission bereichern...

Viel Spaß beim lesen.

Bild: Fest des Kirchenpatrons St. Michael (13.09.)

Gottesdienst in deutscher und albanischer Sprache

JAHRESBERICHT 2015

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie immer enthält unser Jahresbericht einen chronologischen Überblick über die wichtigsten Ereignisse, welche eine kurze Beschreibung mit Fotos aufweisen.

Die Mission umfasst und betreut ein grosses Gebiet. Sie hat neben der Zentralschweiz noch zwei kleine Gemeinschaften von Gläubigen: in Tessin, wo wir uns einmal im Monat in Giornico treffen und in Wallis, wo wir uns viermal im Jahr in Vetroz mit den Gläubigen treffen.

In diesem Jahresbericht werden am Anfang einige statistische Daten gezeigt, anschliessend folgen die wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2015.

Statistische Zahlen für das Jahr 2015:

- Taufen: 63; jeden zweiten Samstag die Vorbereitung auf die Taufe und Treffen mit Eltern und Familien. Nach diesen Vorbereitungen finden dann die Taufen während der Heiligen Messe statt.
- Firmung – 30 Kandidaten/innen
- Kirchliche Trauungen: Allgemein für kirchliche Trauungen vorbereitet 48 Paare. In unserer Mission 7 Trauungen, die anderen in Kosovo.
- Kranken und Behinderten-Besuche ins Spital oder zu Hause.
- Todesfälle: 8
- Zahl der Gläubigen: über 6'000.

Die Gottesdienste wurden in verschiedene Pfarreien gefeiert: Jeden ersten Sonntag des Monats in Inwil ZG und in Sursee - jeden zweiten Sonntag des Monats in Emmenbrücke und in Willisau – jeden dritten Sonntag des Monats in Goldau SZ und in Sursee - jeden vierten Sonntag des Monats in Emmenbrücke und in Giornico TI. Jeden dritten Monat fand eine Messefeier in Vetroz VS statt. Während der Woche findet der Religionsunterricht für die Kinder statt; am Mittwoch in Sursee, Donnerstag in Willisau und am Samstag in Luzern. Jeden ersten Sonntag fand ein Jugendtreffen statt. Weiter fand die Wallfahrt in Lourdes, ins Heilige Land und nach Sachseln-Bruder Klaus statt. Während des Jahres wurden über 1200 Familien bzw. Wohnungen gesegnet.

Januar - 2015

01.01. Nach Weihnachten und Neujahr starten wir mit den geplanten Aktivitäten für dieses Jahr. Gerne heben wir die Familien und Haussegnungen sowie die Fortführung des Religionsunterrichts mit den Kindern hervor.

Am ersten Tag des neuen Jahres feierten wir das Fest der Muttergottes und den Tag des Friedens. Als Zeichen des Dankes für das schönste Geschenk Gottes (Frieden), fand ein gemeinsamer Gottesdienst um 19.00 Uhr statt. In seiner Predigt sagte Don Agim, dass jeder Christ die Pflicht hat, nicht passiv zu bleiben, sondern zu handeln, um die Zeit, die uns Gott geschenkt hat, effizient zu nutzen und unsere Zukunft aufzubauen...

02. 01. Wie immer fand am ersten Freitag des Monats die Anbetung – Adoration statt. Es ist immer eine gute Erfahrung, denn neben dem Gottesdienst bestand für die Gläubigen auch noch die Möglichkeit der Beichte.

06.01. Epiphanie. In unserer Mission fand der Gottesdienst um 19.00 Uhr in der St. Michael Kirche in Luzern statt. Es wird das Erscheinen Gottes in Jesus Christus als "Licht der Welt" gefeiert. Drei Weise, "Könige" genannt, aus dem Morgenland besuchen das Christuskind und offenbaren der Welt die Göttlichkeit Jesu.

Der Gottesdienst wurde von Don Fatmir Koliqi (Sekretär der Bischof Diözese v. Kosovo) geleitet, welcher aufgrund der Tatsache, dass die Familien- und Hausbesuche bevorstanden, als Helfer beigezogen wurde. In seiner Predigt wies er die Gläubigen an, ständig an sich zu arbeiten, damit das Licht Gottes in das Innere eines Menschen fällt und unser Herz und Gewissen trifft.

11. 01. Mit dem Fest der Taufe Jesu wurde auch die Weihnachtszeit abgeschlossen. Der Gottesdienst fand in Emmenbrücke statt und wurde von Don Agim geleitet. Don Agim betonte, dass uns das Fest der Taufe des Herrn auch an unsere eigene Taufe erinnern soll. Wir sind durch Wasser und Heiligen Geist wiedergeboren worden zum göttlichen Leben. Wir sind Kinder Gottes geworden und untereinander zu Brüdern und Schwestern Jesu. Unsere Taufe ist ein Eingefügtwerden in den geheimnisvollen Leib Christi, der die Kirche ist. Wir gehören zu Christus und zu seiner Kirche. Es ist Aufgabe des ganzen christlichen Lebens, das Geschenk der Taufe, das göttliche Leben, zu entfalten!

18.01. Zusammen mit dem Frauenforum (Mutter vom Guten Rat) organisierten unsere Schwestern die erste Sitzung im Jahr 2015. Das Treffen konzentrierte sich auf die Frage, wie das Frauenforum in einen Verein umgewandelt werden könnte, welcher den gleichen Namen tragen würde. Weiter wurde die Terminplanung diskutiert.

Februar - 2015

01.02. Heute fand in unserer Mission das Treffen zwischen Don Agim und den Missionsschwestern und den Mitgliedern des Frauenforums statt. In dieser Sitzung wurde über verschiedene Themen und die Planung möglicher Anlässe, wie die regelmässigen Treffen

mit spirituellem Charakter und der Muttertag vom 10. Mai diskutiert und die Aufgaben verteilt.

Am gleichen Tag fand auch das erste reguläre Jugendtreffen im Jahr 2015 statt. Don Agim erläuterte am heutigen Treffen anhand einer geeigneten Geschichte die Bibel. Nach dem Jugendtreff bot das von den Chormitgliedern organisierte und finanzierte Apéro die Möglichkeit für Austausch und Beisammensein. Die Gespräche waren sehr interessant.

07.02. Im Zentrum unserer Mission fand um 18:00 Uhr ein Treffen mit Ministranten statt. An diesem Treffen nahmen nur 21 Ministranten teil, da einige entschuldigt waren. Schwester Valbone Hajdari leitete die Sitzung zum Thema "Die Einstellung und Aufgaben der Ministranten". Weiter wurde auch noch über ihren Dienst in den Kirchen diskutiert und einige praktische Fragen beantwortet.

15.02. Das reguläre Frauentreffen fand im Pfarreisaal unserer Mission statt, welches



spirituellen Charakter hatte. Das Treffen wurde von Schwester Mrika Sabedini und Schwester Valbona Hajdari in Zusammenarbeit mit Don Anton Ukaj (Priester aus dem Kosovo. Er unterrichtet aktuell im Priesterseminar in Shkodra) organisiert. Für die gemeinsame Meditation hatte Don Anton Ukaj das passende Thema "Keine universelle Gleichgültigkeit" gewählt. Die Beteiligung von Frauen war gut und sie waren offen für Fragen in verschiedenen

Bereichen ihres Lebens, wie die der Familie und der Gesellschaft. Dann gab es eine kurze Pause mit einem gemeinsamen Apéro, welchen die anwesenden Frauen sponserten. Als Abschluss beteten wir gemeinsam in der Kapelle unserer Mission das heilige Rosenkranzgebet.



18.02. Der Aschermittwoch markiert den Beginn der Fastenzeit. Der Gottesdienst fand unter der Leitung von Don Agim und Don Artan Selaj (Priester aus Albanien) statt. Don Agim begrüßte die Gläubigen und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Don Agim forderte in seiner Predigt die Gläubigen zur Busse und zum gemeinsamen Beten auf. Busse tun – auch dazu sind wir am heutigen Tag gemeinsam aufgerufen. Wir sind aufgefordert, unsere Unvollkommenheit, Versäumnisse und Fehler einzugestehen. Wie oft sind wir unserem christlichen

Auftrag zur Liebe zu wenig nachgekommen. Bei unseren Begegnungen liessen wir es zu oft an Verständnis, Toleranz und Wertschätzung fehlen. Durch das Fasten erinnern wir uns an die Rückkehr zu Gott. Weiter erklärte Don Agim die Symbolik und die Rituale das

Aschermittwochs. Nach dem Gottesdienst wurde der traditionelle Ritus der Aschensegnung durchgeführt.

20.02. Die Begehung des Kreuzweges ist in unserem Volk verbreitet und beliebt, vor allem während der Fastenzeit. Dem Kreuzweg vorausgegangen war das Rosenkranzgebet. Nach dem Kreuzweg fand der Gottesdienst in der St. Theodul Kirche in Littau statt, derweil hatten die Gläubigen auch noch die Möglichkeit zur Beichte, da heute Don Artan Selaj als Helfer anwesend war.

21.02. In Zusammenarbeit mit den Missionsschwestern aus Sirnach haben Schwester Mrike



und Valbone ein gemeinsames Mädchentreffen organisiert. Aus unserer Mission wurden 14 Mädchen von den Schwestern begleitet, während aus der Mission in Sirnach 34 Mädchen teilnahmen. Im ersten Vortrag referierte Schwester Valdete Daka zum Thema " Fünf klopft an, das glückliche Leben der Märtyrer von Drina" und den zweiten Teil übernahm Herr Mike Qerkini, Student an der Theologischen Fakultät in Luzern. Er referierte zum Thema "Ehre deine Eltern". Am Schluss hatten die

anwesenden die Möglichkeit für Fragen und Anliegen. Anschliessend gingen wir zum gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen über. Der Apéro wurde von Augustin und Valdete Daka organisiert. Vielen Dank an dieser Stelle.



27.02-06.03. Don Agim organisierte in Zusammenarbeit mit der Mission in Stuttgart die Pilgerreise ins Heilige Land. Aus unserer Mission waren 33 Personen dabei und die Mission in Stuttgart war mit 25 Personen vertreten. Die Pilgerreise nach Jerusalem dauerte bis am 3. März und es wurden alle wichtigen Wallfahrtsorte besucht.

März - 2015

Die geistige Erneuerung während der Fastenzeit ist inzwischen zur Tradition geworden. Jedes



Jahr laden wir einen Priester ein, der die Erneuerung durch Meditationen und passende Referate durchführt. Dieses Jahr war Don Lush Gjergji unter uns (v. 12. b. 15. März 2015). Er sprach von der Papstbotschaft zur Fastenzeit, das Eheleben, der aufopfernde Liebe Jesu, ohne

die wir kaum gute Christen werden können. Am Donnerstag begann die erste Meditation und anschließend hatten wir unseren Gottesdienst. Am Freitag war der Kreuzweg angesagt. Am Samstag folgte dann das Abschlussreferat über die obenerwähnten Themen, das von Don Lush abgehalten wurde und anschliessend hatten die Teilnehmer/Innen die Möglichkeit zur Beichte. Mit den Gottesdiensten in Sursee und Goldau wurde die diesjährige Erneuerung abgeschlossen.

17.03. Heute begann die Andacht der 13 Antonius-Dienstage, ein beliebter Heiliger des albanischen Volkes, nicht nur unter den Katholiken. Der Gottesdienst fand um 19.30 Uhr in der St. Theodul Kirche in Littau statt. Unsere Gläubigen bereiteten sich an dreizehn Dienstagen auf das Fest des hl. Antonius durch Gebet, Beichte und Gottesdienst vor.

21.03. An diesem Tag fand in unserer Mission das reguläre Treffen mit den Ministranten statt. Das Ministranten Treffen findet mindestens fünf Mal im Jahr statt. Das heutige Treffen fand zum Thema "Ministranten-Altardiener" statt und wurde von Schwester Valbone geleitet. Es nahmen 27 Ministranten unterschiedlichen Alters teil. Viele von ihnen hatten sich aufgrund anderweitigen Verpflichtungen entschuldigt.

26.03. Mit dem Ziel eine bessere spirituelle Vorbereitung aller Gläubigen zu gewährleisten, wurde auch dieses Jahr die Beichte vor dem grossen Osterfest in Willisau organisiert. Don Agim, Don Pren Kola, Missionar in Aarau und Don Albert Dema, Missionar in Sirnach standen den Gläubigen über zwei Stunden für die Beichte zur Verfügung, bis alle gebeichtet hatten. Gerne erwähnen wir auch in diesem Jahresbericht, dass vor allem zu Ostern und Weihnachten eine grosse Anzahl von Gläubigen zur Beichte kommt. Dies ist eines der spirituellen Vorbereitung auf das Fest und diese Beichten werden in einer organisierten Art und Weise davor gehalten.



29.03. Palmsonntag – Lesung der Passionsgeschichte. Die letzte Woche vor Ostersonntag wird Karwoche genannt. Sie ist die Kernzeit der österlichen Passionszeit und die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Zu den Feiertagen der Karwoche gehören: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, auch Ostersonntag genannt. Don Agim unterstrich

während des Gottesdienstes in Sursee die Bedeutung und Wichtigkeit der Karwoche.

April - 2015



02 - 05. 04. Die Fastenzeit mündet in die Karwoche, die mit dem Palmsonntag beginnt und an den grossen heiligen Tagen (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Osternacht) das Sterben und die Auferstehung Jesu feiert.

Ostern bedeutet: Durch Jesus Christus kam neue Hoffnung, neues Licht und neues Leben in die Welt.

Der Gründonnerstag erinnert an den Tag des Abendmahls vor dem Todestag Jesu und an die



Einsetzung der heiligen Eucharistie. Dieses Abendmahl am Vorabend des Karfreitags nahm Jesus mit seinen engsten Vertrauten, den zwölf Jüngern ein. Mit der Fusswaschung durch den Priester an 12 Männern wird daran erinnert, dass Jesus den 12 Aposteln die Füße wusch. Am Ende des Gottesdienstes, welcher in Luzern stattfand, überreichte Don Agim den zwölf „Aposteln“ ein Brot und eine Flasche Wein. Nach dem Gottesdienst fand ein Apéro mit den Gottesdienstbesuchern statt.



Inzwischen zur Tradition geworden fand nach dem Apéro die Verehrung des heiligen Sakramentes bis um Mitternacht statt. Dies stellt eine wunderbare Möglichkeit zur Meditation, Gebet und Beichte dar.

Am Karfreitag fand die Begehung des Einsiedler Kreuzweges durch die drei alb. Missionen Aargau, Luzern und Thurgau statt, welche für die Gläubigen zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Es nahmen Tausende von Gläubigen teil. Es war eine sehr schöne Erfahrung, ein Fest des Glaubens und der Brüderlichkeit, das mit Freude erfüllt.

Ab 18.00 Uhr fanden in unserem Zentrum in Luzern die Karfreitagsrituale statt. Don Agim führte diese Riten durch. Die Gläubigen waren mit grosser Hingabe und Aufmerksamkeit dabei. Anschliessend hatten die Gläubigen die Möglichkeit zusammen mit dem Priester und Schwestern bis um Mitternacht vor dem Grab Jesu zu beten.



Am Karsamstag - Mit der Osternachtfeier, erreicht die Karwoche ihren Höhepunkt. Zu dieser



Feier werden im Freien ein Feuer und Osterkerzen entzündet. Die Osterkerzen stehen sinnbildlich für den auferstandenen Jesus Christus. Die Riten des Karsamstags begannen um 21.00 Uhr. Die Messe ist mit den meisten gottesdienstlichen Riten bestückt und eine grosse Anzahl Gläubige nimmt am Gottesdienst teil.

Mit der Entzündung des Osterfeuers im Hof begann schliesslich die Feier der Osternacht. Nach dem Anzünden der Osterkerze und des Einzuges in die Kirche wurde die Hymne der Osterkerze von Don Agim gesungen. Die Zeremonie wurde mit Lesungen aus dem Alten Testament fortgesetzt. Nach der Homiletik segnete Don Agim das Taufwasser, mit dem er anschliessend alle Gläubigen segnete. Die Segnung der Osterspisen ist eine der schönsten Traditionen des Osterfestes.

Ostern 2015



Am Ostersonntag fanden die Gottesdienste in Goldau und Sursee statt. Die Schlangen waren gross, die Kirchenbänke in Rekordzeit voll. Auch an diesem Osterfest sind unsere Gläubigen wieder in grossen Massen in die Kirchen geströmt. Wir freuen uns, dass an Ostern

so viele Menschen in die Kirchen kommen, obwohl viele von ihnen stehen müssen.

Für uns Christen ist Ostern das Fest des neuen Lebens. Wir feiern die Auferstehung zu einem ganz neuen Leben, das Gott schenkt, betonte Don Agim während seiner Predigt. Weiter

beschrieb er das traditionelle Osterfest und lud uns zu Versöhnung und Vergebung ein.



Basierend auf der Botschaft des Evangeliums erreichte er vor allem die jungen Menschen. Er apellierte an sie, dass sie den Glauben pflegen sollen, eine gemeinsame Sprache mit den Eltern finden, die kulturellen Werte fördern und die Liebe für die Heimat

und Kirche bewahren. Ein besonderes Augenmerk sollten wir auf die Pflege der Kranken legen. Wir sollen für sie und die Armen beten. Auch für die verfolgten Christen in verschiedenen Ländern sollen wir beten, mit dem Wunsch für ein Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit. Am Ende der Messe bedankte sich Don Agim bei allen Beteiligten ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Beitrag zum Gelingen dieser Feier.

11.04. Am heutigen Tag fand ein Treffen mit den Kommunionhelfern statt. Gegenwärtig haben wir in unserer Mission eine Gruppe von sieben Männern und Frauen, die den Dienst als Kommunionhelfer übernehmen. Don Agim bedankte sich bei den Anwesenden für den

geleisteten Dienst für die Menschen unserer Mission und die Kirche. Dieses Treffen hatte zum Ziel, die Kommunionsspendung unserer Mission einwandfrei zu organisieren.

14.04. Nach den Osterferien führten die Schwestern den Religionsunterricht in Sursee, Willisau und Luzern fort. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Schwestern und der sehr guten Zusammenarbeit mit den Eltern besuchen über 100 Kinder den Religionsunterricht (Katechese). Neben dem Religionsunterricht üben die Kinder auch Gesang, bereiten ein Programm vor Weihnachten und Ostern vor und natürlich begleiten wir die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion.



26.04. Dreifach-Feier in unserer Mission: Guthirtensontag, das Fest der Maria vom Guten Rat (Schutzpatronin unserer Mission) und die Taufe von zwei Kindern. Um dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen, kümmerten sich unsere Missionsschwestern in Zusammenarbeit mit den Forumsfrauen (Maria vom Guten Rat) um die Organisation. Der

feierliche Gottesdienst fand in Emmenbrücke statt und wurde von Don Agim geleitet. Der Gottesdienst startete mit dem Einzug der Ministranten. Am Schluss wurde von zwei Jugendlichen ein grosses Bild von Maria vom Guten Rat vor dem Altar hingestellt und mit Blumen und Kerzen dekoriert. In seiner Predigt unterstrich Don Agim die Rolle der Jungfrau



Maria für unsere Familien und unser Volk seit der Antike bis heute. Da der heutige Sonntag ganz im Zeichen des guten Hirten stand, forderte Don Agim die Gläubigen auf, für geistliche Berufungen zu beten. Nach der Predigt fand der Ritus der Taufe von zwei Kindern statt und danach wurde der Gottesdienst mit Fürbitten und der Präsentation der Geschenke



fortgesetzt. Die Gaben wurden von Gläubigen in Trachten angezogen vor dem Altar hingestellt. Zu besonderen Festtagen werden die Trachten angezogen, damit auch die Jugend ihrer nationalen Identität bewusst wird. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Aperitif statt, das vom Frauenforum (Maria vom Guten Rat) und den Schwestern vorbereitet wurde.

Mai - 2015

01.05. Am ersten Freitag des Monats fand in unserer Kapelle zusammen mit den Gläubigen die Anbetung statt, derweil bestand die Möglichkeit zur Beichte und ab 18.30 Uhr zelebrierten wir den Gottesdienst. In seiner Predigt sagte Don Agim, dass wir Mut haben sollen uns auf Jesus zu stützen und auf seine Gnade zu hoffen. In dem wir ihn anbeten, stillen wir seinen Durst. Weiter erinnerte er uns daran, dass der Mai der schönste Monat ist, welchen wir unserer himmlischen Mutter der Jungfrau Maria gewidmet haben. Don Agim forderte uns auf, um ihre Vermittlung und Gnade zu beten und dass der Frieden und die Liebe Gottes in unseren Familien herrscht. Da wir auch noch den Josefs Tag hatten, betonte Don Agim in seiner Predigt die Rolle von Josef als Vorbild und Fürsprecher in unseren Familien.

03.05. Im Zentrum unserer Mission fand am Nachmittag ein Treffen mit dem Frauenforum (Mutter vom Guten Rat) statt. Ziel des Treffens war die Organisation anlässlich des Muttertages vom 10. Mai. Nach einer ausführlichen Diskussion teilten die Teilnehmerinnen die Aufgaben auf, damit alles reibungslos verläuft.

Am gleichen Tag fand auch das reguläre Jugendtreffen statt (das Jugendtreffen findet jeden ersten Sonntag im Monat), welches von Don Agim geleitet wurde. Er erläuterte am Beispiel der Heiligen Maria, wie wir Jesus folgen können. Weiter erklärte er, dass die Heilige Maria ein wunderbares Beispiel und Vorbild in allen Bereichen des Lebens ist.

10.05. Dank der hervorragenden Vorbereitungen seitens der Schwestern und Frauenforums



durften wir einen sehr gelungenen Muttertag 2015 feiern mit einem lebendigen Gottesdienst in der St. Michael Kirche und einem liebevoll zubereiteten Muttertagsbrunch (bereits das 12. Jahr).

Für den unterhaltsamen Teil waren Gezim Demaj und Shpresa Gojani (Sänger/in) besorgt. An der heutigen Feier nahmen ca. 150 Mütter teil. Dieser Brunch wurde von freiwilligen Helfern (Shtjefen Palushi und Alfred Bocaj) zubereitet.



Den Erlös aus dem Mittagessen spendete das Frauenforum an Notbedürftige und Arme aus dem Kosovo und Albanien.

13.-17.05. Die Wallfahrt nach Lourdes ist inzwischen für alle albanischen kath. Missionen in



Europa zu einer wunderschönen Tradition geworden. Anlässlich der Himmelfahrt Christi pilgern unsere Missionen aus der Schweiz und ganz Europa nach Lourdes. Die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen aller Missionen war über 600. Diese Tradition hat 2001 begonnen und wird auch in Zukunft fortgesetzt. Aus Luzern kamen dieses Jahr 154 Personen mit.

18.05. Während der Firmvorbereitungen erhalten Jugendliche die Möglichkeit, sich mit Glaube und Kirche auseinander zu setzen. Die Kirche soll dabei möglichst konkret und im Kontakt mit verschiedenen Menschen erfahrbar werden und einen eigenständigen Entscheidung unterstützen. Der Firmung geht eine Vorbereitung voraus, die aus Gruppenstunden, dem Besuch von Gottesdiensten und die Teilnahme an einer Wallfahrt besteht. Dieses Jahr besuchten wir die Lourdes-Grotte (Römerswil). Wir beteten das Rosenkranzgebet, die Jungfrau-Maria-Litaneien und sangen einige Lieder.



23.05. Heute begannen wir mit der Vorbereitung auf die Ehe für junge Paare. Die Treffen mit den verschiedenen Gruppen wurden von Don Agim durchgeführt. In dieser Vorbereitung nahmen 15 Paare teil. Das nächste Treffen findet am 7. Juni statt, wo noch mehr junge Paare teilnehmen werden und später wird Don Agim Einzeltreffen organisieren.



24.05. An Pfingsten fand gleichzeitig das Fest der Erstkommunikationskinder statt, welche den Religionsunterricht in unserer Mission besucht haben. Der Gottesdienst wurde speziell den Kommunikationskindern gewidmet, aber auch denen, welche regelmässig den Religionsunterricht besuchen.



17 Kinder feierten ihre erste heilige Kommunion. Der Gottesdienst startete mit dem Einzug der Kinder. Die freudigen Kinder mit ihren süßen Stimmen priesen Gott, in dem sie während des Gottesdienstes lautstark sangen.

Die Kommunionkinder lasen und rezitierten während der Messe und nach dem Gottesdienst bereiteten die Eltern der Erstkommunion-Kinder in Zusammenarbeit mit den Schwestern ein Mittagessen für alle Anwesenden vor.

28.05. Zum Abschluss des Religionsunterrichts vor den Sommerferien organisierten unsere Ordensschwwestern mit den Kindern und deren Eltern einen Ausflug im Freien. Davor beteten wir in unseren Räumlichkeiten in Willisau den Rosenkranz und die Jungfrau-Maria-Litaneien. Es war ein wunderschöner Tag und anschliessend gingen wir nach draussen. Unter den



Kindern gab es ein Wettrennen, wer zuerst den Hügel erreicht, wo ein grosses hölzernes Kreuz steht. Oben angekommen staunten die Kinder über die tolle Aussicht über das ganze Städtchen. Danach genehmigten wir uns unsere wohlverdiente Pause mit dem mitgenommenen Picknick. Und wieder ging ein schöner Tag zu Ende.

30-31.05. Inzwischen zur Tradition geworden ist der Ausflug (oder Grillfest) mit den Chormitgliedern kurz vor den Sommerferien. Dieses Jahr machten wir einen zweitägigen Ausflug nach Mailand. Nach dem Einchecken im Hotel nahmen wir das Mittagessen in der Peripherie von Mailand ein.

Nach dem Mittagessen besuchten wir den Mailänder „Duomo“ und die Stadt. Am Tag der heiligen Dreifaltigkeit hatten wir den Gottesdienst und nach dem Mittagessen traten wir hoch zufrieden die Heimreise an.

Juni - 2015

04.06. Am Hochfest des Leibes und Blutes Christi, dem Fronleichnam, hatten wir in unserer



Mission gleichzeitig die geistige Vorbereitung der 30 jungen Firmlinge. Nach dem Unterricht, welcher der thematischen Vorbereitung auf den Firmgottesdienst dient, starten wir heute auch noch mit der geistigen Vorbereitung auf die Firmung, wo alle Firmlinge die Möglichkeit der Beichte hatten. Don Agim stand über zwei Stunden für sie zur Verfügung. Später ging es mit dem Gottesdienst für die Firmlinge und deren Firmpaten/innen weiter.

06.06. Mons. Lucjan Avgustini, Bischof von Sapa gab in der St. Micheal Kirche in Luzern den 30 Kandidaten/innen, welche in unserer Mission vorbereitet wurden, das Sakrament der Firmung. Die Firmung vollendet die Taufgnade. Sie ist das Sakrament, das den Heiligen Geist verleiht, um uns in der Gotteskindschaft tiefer zu verwurzeln, uns fester in Christus

einzugliedern, unsere Verbindung mit der Kirche zu stärken, uns mehr an ihrer Sendung zu beteiligen und uns zu helfen, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.



Einige Firmlinge bereiteten sich sowohl in deutsch als auch in ihrer Muttersprache auf die Firmung vor, damit sie die Gebete in ihrer Muttersprache und die Kultur ihrer Vorfahren nicht vergessen. Die Freude war riesengross und wurde nur noch von der

sakramentalen Aufnahme eines erwachsenen Mädchens gesteigert, die vor der Firmung noch getauft wurde. Sie wollte den katholischen Glauben annehmen und wurde von Don Agim vorbereitet (Katechumene + Initiation). In seiner Rede betonte der Bischof drei wesentliche Aspekte, die einen guten Christen ausmachen. 1. Im Gebet mit Gott und der Welt verbunden 2. Vermeidung der Gier und Bösem 3. Leben mit dem Geschenk des Heiligen Geistes, als ein Mittel, um die Vereinigung mit dem Herrn zu erreichen. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Don Agim im Namen der Mission und allen Gläubigen beim Bischof für seinen Besuch und Engagement, seinem Sekräter Don Artur Kola, Don Alber Jakaj sowie bei den Schwestern. Don Agim ermunterte die Firmlinge vermehrt die Sonntagsgottesdienste zu besuchen. Auch das tägliche Gebet gebe Kraft für den Alltag. Zum Schluss wünschte er ihnen eine schöne und segensreiche Zeit.

09.06. In einem feierlichen Gottesdienst in der St. Theodul Kirche ging die Andacht der 13



Antonius-Dienstage zu Ende. Wir freuten uns sehr über all die Menschen, die miteinander diesen Gottesdienst besuchten. In seiner Predigt unterstrich Don Agim die Rolle des Heiligen Antonius. Es war dessen Berufung als Prediger und geistlicher Lehrer, die Menschen zu Christus zu führen. Doch nicht nur durch seine Worte, besonders auch durch sein lebendiges Beispiel eines tugendhaften und heiligen Lebens ist er uns Vorbild und ein mächtiger Fürsprecher bei Gott. Inzwischen zur Tradition geworden ist ein gemeinsamer Apéro nach der Andacht der 13 Antonius-Dienstage. Das mitgebrachte Büffet mit kulinarischen Spezialitäten aus



traditioneller Küche war auffallend vielfältig und wird wesentlich dazu beitragen, dass dieser Tag unvergesslich bleiben wird.

12.06. Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu ist eine Ausdrucksform katholischer Spiritualität. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt. In der Kapelle unserer Mission feierten wir das Herz-Jesu-Fest. Gross ist die Zahl der Teilnehmer an dieser Andacht. Jeden Freitag empfangen sie das Sakrament der Beichte und Eucharistie.

13.06. Hl. Antonius von Padua. Der Gottesdienst fand um 19.30 Uhr in Littau statt. Die Messe war sehr gut besucht. In seiner Predigt sprach Don Agim über das Leben des heiligen Antonius und nannte das Gebet den Schlüssel zum Herzen Jesu.



←**20.06.** Wie jedes Jahr besuchten wir vor den Sommerferien unsere Gläubigen in Wallis. In Wallis gibt es zwar eine kleine Anzahl an Gläubigen, die wir aber von Zeit zu Zeit sehr gerne besuchen (3 bis 4x im Jahr). Vor dem Gottesdienst besuchten wir zum ersten Mal Sion.

Zuerst besuchten wir das Schloss und die Basilika von Valeria. Später dann die Kathedrale von Sitten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Kirchenrat Shin Ahmeti, welcher einen ausserordentlichen Beitrag im Bereich Organisation und Gastfreundschaft leistet.

24.06. Der Johannistag erinnert an die Geburt Johannes des Täuflers. Der Gottesdienst fand um 19.00 Uhr in der Kapelle unserer Mission statt. Der Gottesdienst wurde von Don Agim geleitet.

27.06. Nach der Taufe zweier Kinder in Luzern realisierten wir die Wallfahrt mit 30 Personen



zu Bruder Klaus nach Sachseln. Der Pilgerweg auf den Spuren von Bruder Klaus war für alle ein eindrückliches Erlebnis. Zu Beginn besuchten wir das Geburtshaus von Bruder Klaus und danach die Kirche. Später besuchten wir auch noch das Haus, wo er einige Zeit lebte und zum Schluss besuchten wir auch noch den Ort, wo er sich endgültig in die Einsamkeit zurückzog, das Gebet suchte und fastete. Den Höhepunkt

unserer Reise stellte der Gottesdienst in der Untere Ranft Kapelle dar um 14.00 Uhr. Inzwischen ist die Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln kurz vor den Sommerferien zu einer geliebten Tradition geworden.

Juli – August 2015

03.07. Am ersten Freitag des Monats fand zusammen mit den Gläubigen die Anbetung des Allerheiligsten Sakraments statt, derweil bestand die Möglichkeit zur Beichte. Wie immer war der erste Freitag des Monats sehr gut besucht. Der Abend wurde mit dem Gottesdienst abgeschlossen.

Im Juli finden abgesehen von den Gottesdiensten und allfälligen Taufen keine anderen Aktivitäten statt, da unsere Gläubigen sich entweder auf die Sommerferien vorbereiten oder schon abwesend sind. Somit sind auch unsere Aktivitäten rarer.

20.07. Don Agim, Schwester Mrike und Schwester Valbone gehen in ihren Jahresurlaub ins Heimatland.

01.08. Unter Leitung und Organisation des Bistums Kosovo feierten wir auch dieses Jahr das



Fest der Migranten in Pristina. Der Bischof v. Kosovo bedankte sich für die Grosszügigkeit der letzten Jahre, speziell dankbar zeigte er sich für die finanziellen Beiträge für den Bau der Mutter Theresa Kathedrale in Pristina.

Nach dem Gottesdienst nahmen wir das Mittagessen ein, das vom Bistum Kosovo organisiert wurde.



30.08. Den heutigen Gottesdienst widmeten wir Gott für ein hoffentlich gelungenes und erfolgreiches Schuljahr aller Kinder unserer Mission. Weiter wurde auch Schwester Valbone offiziell verabschiedet. Am Ende des Gottesdienstes fand die Segnung der Kinder, Schultaschen und anderer schulischen Materialien statt. Nach dem

Gottesdienst fand ein gemeinsames Mittagessen statt, das von den Schwestern und Frauenforum organisiert wurde.

September 2015



06.09. Am Gottesdienst in Zug und in Sursee wurde am Jahrestag der Verabschiedung in die Ewigkeit von Mutter Teresa, die Tochter des albanischen Volkes, gedacht. Der Gottesdienst startete mit der

Prozession von zahlreichen Ministranten und einigen Kindern (alle in Weiss gekleidet) sowie Rina Prenaj (verkleidet wie Mutter Teresa), die Don Agim begleiteten. Don Agim präsentierte zu Beginn des Gottesdienstes die Hymne für Mutter Theresa. Später wurde noch Schwester Franciska vorgestellt, die nach dem Abgang von Schwester Valbone unsere Mission verstärken wird. Don Agim wünschte bei dieser Gelegenheit beiden viel Glück und Erfolg.



13.09. Pfarrefest mit Sankt Michael (Patrozinium St. Michael), St. Anton und St. Paul. Es war



ein sehr schönes Fest mit einer guten Organisation und einer grossen Teilnahme der Gläubigen. Nach der Predigt folgte die Homiletik durch Don Agim in beiden Sprachen (albanisch und deutsch). Später durften Luiza Zalli und Emily Lazri zwei kurze Lieder auf der Violine spielen. Angezogen wie Engel wurden sie mit dem passenden Satz "Engeln begleiteten den Erzengel"

angekündigt. Nach dem Gottesdienst fand zuerst ein gemeinsamer Apéro und später das gemeinsame Mittagessen statt. Wieder einmal zeigten unsere Frauen, wie gut sie die Kochkunst beherrschen, in dem sie selbstgebackene Kuchen mitbrachten.



19.09. Das Treffen der Ministranten findet alle drei Jahre statt. Einerseits wollen wir Kindern und Jugendlichen unseren Dank aussprechen, «für den Dienst, den sie jeden Sonntag übernehmen» und andererseits wollen wir sie so gut wie möglich auf ihre Aufgaben vorbereiten, da sie im Gottesdienst Brot und Wein zum Altar bringen dürfen und mithelfen, die Messe feierlich zu gestalten.

Oktober - 2015

02.10. Heute feierten wir in der Kapelle unserer Mission das Schutzengelfest. Da wir den ersten Freitag des Monats hatten, fand zusammen mit den Gläubigen die Anbetung des Allerheiligsten Sakraments statt, derweil bestand die Möglichkeit zur Beichte und ab 19.00 Uhr zelebrierten wir den Gottesdienst. Die grosse Teilnahme der Gläubigen war sehr erfreulich. Bei dieser Gelegenheit betonte Don Agim die Rolle der Maria als Vorbild für alle Frauen der Welt und dass wir sie um Hilfe und Fürsprache für unsere Bedürfnisse bitten sollen.

08.10. Zusammen mit den Kindern, welche den Religionsunterricht bei uns besuchen und deren Eltern, organisierten unsere Ordensschwwestern einen Ausflug auf einem Hügel in der Nähe von Willisau, wo sie im Freien das Rosenkranzgebet und die Jungfrau-Maria-Litaneien beteten. Die Teilnehmer schätzten diesen Ausflug und waren sehr zufrieden.

18.10. Das reguläre Frauentreffen fand im Pfarreisaal unserer Mission statt. Das Thema des



Treffens war "Der Rosenkranz – Mittel der Spiritualität". 31 Frauen nahmen am heutigen Treffen teil. Nach der Meditation fand ein kleiner Apéro statt, bei welchem über Alltagsprobleme ausgetauscht wurde. Weiter ging es mit dem Rosenkranzgebet in der Kapelle, dann mit der Symbolik des Lichts - das Anzünden einer Kerze und danach knieten wir

gemeinsam vor der Marienstatue. Die Gebete widmeten wir unserer Mission und der der Synode in Vatikan für unsere Familien. Die Gruppe war sehr offen für die Zusammenarbeit und ging mit dem Wunsch nach Hause, diese Treffen fortzusetzen.

24.10. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gründung der Albanischen Katholischen Mission in Aarau erfreuten wir uns über den hohen Besuch unseres Bischofs (Dode Gjergji) aus dem Kosovo. Am heutigen Gottesdienst, welchen der Bischof leitete, waren 4 Taufen vorgesehen.



In einem feierlichen Rahmen wurden diese Babys durch den Bischof getauft.

Am gleichen Tag abends gingen wir zusammen mit unserem Bischof nach Aarau, um an der Akademie, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gründung der Albanischen Katholischen Mission, teilzunehmen.

25.10. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gründung der Albanischen Katholischen Mission fand der Gottesdienst für die Albanischsprachigen in der Schweiz in Aarau statt. Der Gottesdienst wurde vom Bischof Dode Gjergji und den in der Schweiz tätigen Missionaren konzelebriert. Wir waren sehr darüber erfreut, dass eine grosse Anzahl von Gläubigen aus Luzern teilnahm.



31.10. Mit einer Gruppe von Gläubigen, vor allem Mitglieder aus dem Chor, besuchten wir unsere Gemeinschaft in Sitten. Die heilige Messe fand um 17.00 Uhr in der Basilika von Valeria statt. Davor hatten die Gläubigen das Mittagessen in einem schönen Park organisiert, wo wir die Schönheit des Herbstes geniessen konnten. Nach dem Gottesdienst erfreuten wir uns der Geschichte dieser Basilika.

November - 2015

01.11. Anlässlich Allerheiligen fand der Gottesdienst am Vormittag in Zug und am Abend in Sursee statt. Viele Gläubige waren auf diesem Gottesdienst anwesend und gedachten mit Gebet und angezündeter Kerze ihrer Vorfahren und Verwandten. Viele unserer Gläubigen gehen nach Kosovo, um auf den Friedhöfen die Gräber zu schmücken, Kerzen zu entzünden und die Gräber ihrer verstorbenen Familienangehörigen und Freunde zu besuchen.

02.11. Am Tag nach Allerheiligen begeht die römisch-katholische Kirche den Allerseelentag, an dem der Armen Seelen im Fegefeuer gedacht wird. Der Gottesdienst fand um 19.00 Uhr in der Kapelle statt. Viele Gläubige waren am Gottesdienst anwesend und gedachten mit Gebet und angezündeter Kerze ihrer Vorfahren und Verwandten.

08.11. Die Pfarrei der St. Michael Kirche feierte den Tag der Völker. Ebenfalls an dieser Feier haben die Pfarreien der St. Paulus Kirche, St. Anton Kirche und natürlich auch noch unsere Mission teilgenommen.

Nach dem Gottesdienst lud die Pfarrei St. Michael herzlichst zum gemeinsamen Apéro ein.



15.11. Don Agim und die Schwestern haben ein Abendessen speziell für junge Paare organisiert, die dieses Jahr den Bund der Ehe geschlossen haben. Zu diesem Abendessen waren 12 junge Paare, die in einer familiären und entspannten Atmosphäre den heutigen Abend geniessen konnten.



22.11. Am Ende des Kirchenjahres, d.h. am Sonntag vor dem 1. Advent, wird das Hochfest vom Königtum Christi gefeiert. Die Gottesdienste fanden in Emmenbrücke und in Giornico TI statt.

Dezember - 2015



02.12. Für dieses Jahr hat unsere Mission wieder beschlossen wie letztes Jahr, dass wir am 2., 8. und 15. Dezember die Advenst Rorate Gottesdienste feiern. Obwohl der Gottesdienst bereits um 6.00 Uhr morgens begann, war die Teilnahme der Gläubigen sehr gross. Dieser Gottesdienst bedeutet mehr als nur in einem schönen Ambiente zu tauchen. Es ist schön, den Tag mit so einer tiefen Meditation beginnen zu können.

Der Ruf, der diesem Gottesdienst den Namen gab, heisst "Rorate coeli desuper, et nubes pluant justum!" Nach dem Gottesdienst nahmen wir gemeinsam das Morgenessen ein.



06.12. An diesem Tag fanden die Gottesdienste in Zug und in Sursee statt. Nach dem Gottesdienst war der lang ersehnte Moment des Nikolauszuges gekommen. Die anwesenden Kinder konnten es kaum erwarten und freuten sich riesig über ein kurzes

Gespräch mit dem Nikolaus und über das erhaltene Geschenk. Sie trugen Gedichte (Herzlich willkommen lieber Nikolaus) vor oder sangen passende Lieder für den Nikolaus.

08.12. Am Tag der Maria Empfängnis (Start des Jahres die Gnade Gottes) organisierten unsere



Schwwestern ein reguläres Frauentreffen mit dem Thema "Jesus Christus der Barmherzigkeit des Vaters", ein Thema, das wunderbar in die Adventszeit und zum Jahr der Gnade Gottes passte. Don Agim hielt einen Vortrag zur Verkündigungsbulle des ausserordentlichen Jubiläums der Barmherzigkeit "Misericordiæ Vultus".

Nach der Meditation beteten wir den Rosenkranz in der Kapelle.



12.12. In Zusammenarbeit mit einigen Eltern haben unsere Schwestern ein Abendessen mit



allen Kindern organisiert, welche den Religionsunterricht besuchen. Zuvor durften aber die Kinder die Grotte von Bethlehem dekorieren, was ihnen sehr viel Freude bereitete und die Geschichte über die Geburt Jesu näher brachte.

Nach dem Essen konnten die Kinder ihr Talent zeigen, indem sie Gedichte vortrugen, tanzten oder sangen.



17.12. Wir starteten dieses Jahr mit der Beichte in Willisau. Es soll erwähnt werden, dass besonderes bei den älteren Albanern dieses Sakrament rege praktiziert wird. Jüngere Personen praktizieren dieses Sakrament weniger. Um allen Gläubigen gerecht zu werden, wurden Don Albert Demaj und Don Pren Kola als Helfer beigezogen.

20.12. Kurz vor Weihnachten fand ein gemeinsames Abendessen mit dem Kirchenrat/Missionsrat und den Begleitern bei den Haussegnungen. Don Agim begrüßte die

Anwesenden und bedankte sich ganz herzlich für ihr Engagement in der Mission und wünschte ihnen eine frohe und segensreiche Weihnacht.

21.12. Wie jedes Jahr organisierten wir die alljährliche Beichte als Vorbereitung auf Weihnachten. Um allen Gläubigen gerecht zu werden, wurden don Pren Kola, don Albert Demaj und Don Mark Shtjefni (Priester aus Albanien) als Helfer beigezogen.

WEIHNACHTEN 2015

24.12. Am Heiligabend fand die heilige Messe um 20.00 Uhr in Emmenbrücke statt. Vor der



heiligen Messe durften die Gläubigen das Heiligabendprogramm geniessen, das von den Schwestern und Kindern unserer Mission mit Freude organisiert wurde. Rezitationen und religiöse Lieder bereicherten unser Programm und machten die zahlreichen Besucher sehr glücklich. Die heilige Messe wurde in einer



völlig überfüllten Kirche mit sehr viel Begeisterung und Hingabe gefeiert. Weihnachten ist, wenn unsere Herzen bereit sind, Liebe zu schenken und über Grenzen zu gehen, die oftmals unüberwindlich scheinen. Er wünschte uns allen, dass wir ein Licht anzünden – ein Licht des Friedens in unseren Herzen und dass nicht die materiellen Geschenke im Vordergrund stehen,

sondern wärmende Taten, die auch Hilfsbedürftige einschließen. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Don Agim bei Don Mark Shtjefni für die wunderbaren Worte und bei allen Besuchern und wünschte allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



25.12. - Am Weihnachtstag fanden die Gottesdienste in Goldau und Sursee statt. Von überall strömten viele Menschen jeweils herbei. So viele wie sonst nie. Nicht alle fanden einen Platz in den Kirchenbänken. Die Leute standen in den Gängen. Das ist nicht jeden Sonntagmorgen so. Don Agim erläuterte in seiner Predigt die Bedeutung des heutigen Tages

und forderte die Gläubigen auf, dieses Fest als Wiedergeburt der Seele zu erleben. Weihnachten ist das Fest des Lebens und fordert zur Versöhnung und Frieden. Am Ende der Predigt wünschte er allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und bedankte sich bei allen Mitarbeitern, die einen Beitrag zum Gelingen der Aktivitäten in unserer Mission leisten.



Am Abend fand das traditionelle Familienfest im Höfli (Ebikon) statt. In einer sehr entspannten, familiären und feierlichen Atmosphäre nahmen am Abendessen rund 400 Personen teil. Für den unterhaltsamen Teil des Anlasses sorgten die bekannte Sängerin, Mimoza Shkodra und der Sänger Gezim Demaj.

27.12. Der Sonntag zu Ehren der Heiligen Familie. Die Gottesdienste fanden in Emmenbrücke und Willisau statt. Auch dieses Jahr dominierten die Glückwünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel. Wir beteten, dass die Heilige Familie als Modell für unsere Familien dient. Am Ende des Gottesdienstes fand die Kindersegnung statt.

31.12. Am Silvesterabend fand der Dankgottesdienst in der Kapelle unserer Mission statt. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns im Pfarrsaal mit einigen Mitarbeitern unserer Mission



und feierten gemeinsam den Jahreswechsel. Um diese Feier zu ermöglichen, hatte jeder etwas zum Essen für diesen Abend mitgebracht. Es war eine sehr schöne und feierliche Atmosphäre.